

## *Presse Information*

30.12.2019

# „2020 wird das Jahr der sauberen Luftfahrt“

## **Verbände IDRF und GBAA fordern umfangreiche Investitionen in zukunftsorientierte Technologien**

2020 soll das Jahr der sauberen Luftfahrt werden. Um den Einstieg in eine neue Ära zu bewältigen, fordern die Interessengemeinschaft der regionalen Flugplätze e.V. (IDRF) und die German Business Aviation Association e.V. (GBAA) umfangreiche Investitionen. Sie sollen zielgerichtet dazu beitragen, moderne Flugzeuge, neue Antriebe und Kraftstoffe zu entwickeln sowie die ökologische Optimierung von Flugplätzen voranzutreiben. „2019 stand die gesamte Luftfahrtbranche unter starkem öffentlichen Druck“, erklären Vertreter beider Verbände. „Um ein Schmuttelkinder-Image zu vermeiden, müssen wir nun in die Offensive gehen“, betont IDRF-Geschäftsführer Thomas Mayer. „Neue Technologien stehen längst in den Startlöchern“, ergänzt GBAA-Geschäftsführer Andreas Mundsinger. „Es kommt jetzt darauf an, das Rennen um eine saubere Luftfahrt zu eröffnen.“

Verstärkt sollten neue Antriebskonzepte aus den Bereichen Elektro- und Hybridantriebe diskutiert und gefördert werden. Auch die Entwicklung des autonomen Fliegens gelte es besser zu berücksichtigen. Gerade regionale Flugplätze könnten in der Entwicklungs- und Testphase – so auch beim Einsatz von Drohnen – eine tragende Rolle spielen. Innovativen Unternehmen in diesen Bereichen gilt längst das Augenmerk der

Verbände, die eine Erhöhung der Luftverkehrssteuer und eine Quersubventionierung der Bahn entschieden ablehnen.

Beide Verbände fordern zudem eine Stärkung der regionalen Airports, die durchaus im Schulterschluss mit großen Flughäfen geschehen sollte. Dass der zentralisierte Luftverkehr längst an seine Grenzen gestoßen sei, hätten die letzten Sommerferien erneut gezeigt. „Der Bedarf sollte da abgewickelt werden, wo er entsteht“, betonen die Verbände. Deshalb sollten auch kleine Flughäfen mit Zoll und Grenzpolizei ausgestattet werden. Bundes- und Landesmittel für hoheitliche Aufgaben wie Flugsicherung, Wetterdienste und Sicherheit seien daher „diskriminierungsfrei und ohne Gefahr einer Wettbewerbsverzerrung“ zu verteilen. Ausdrücklich habe man deshalb die Äußerung von Verkehrsminister Andreas Scheuer begrüßt, der erklärt hatte, Mobilitätsangebote dürften sich nicht nur an den Ballungszentren orientieren. Auf Ablehnung stößt bei beiden Verbänden der Versuch großer Airlines, am Ertrag des Non-Aviation-Geschäfts großer Flughäfen beteiligt zu werden. „Dieses Geld sollte vielmehr in die Verkehrssicherung der dezentralen Regionen investiert werden, statt in die Taschen der Anteilseigner großer Airlines zu wandern.“

Das abgelaufene Jahr stand auch im Zeichen einer intensivierten Zusammenarbeit beider Verbände. Die erzielten Synergien sollen einer Verbesserung der dezentralen Luftfahrt zugutekommen, wie dies bereits bei der ersten gemeinsamen Mitgliedertagung von GBAA und IDRF zum Ausdruck kam. Diesem Ziel wird auch die zweite Business Aviation Konferenz dienen, die im April 2020 auf der Luftfahrtmesse Aero in Friedrichshafen stattfinden wird. Dabei sollen zahlreiche Facetten der Geschäftsflugfahrt beleuchtet werden – vom wirtschaftlichen Nutzen über den Einsatz von Flugambulanz bis zur Umrüstung aller Business Jets mit ADS-B Transponder.

Die **German Business Aviation Association e. V. (GBAA)** ist die Interessenvertretung der Geschäftsflugfahrt in Deutschland. Die GBAA hat über 80 Mitglieder aus der gesamten Branche und repräsentiert eine Flotte von mehr als 130 Flugzeugen. Die Aufgabe der GBAA ist die Vertretung und Förderung der Interessen der Geschäftsflugfahrt in Deutschland und in Europa.

Die **Interessengemeinschaft der regionalen Flugplätze e.V. (IDRF e.V.)** ist ein im Juli 2005 gegründeter Zusammenschluss von derzeit 74 regionalen Verkehrsflughäfen und Verkehrslandeplätzen und insgesamt 130 Mitgliedern. Als Interessengemeinschaft der Dezentralen Luftfahrt setzt sich die IDRF für die

optimale Nutzung der vorhandenen Anlagen und Kapazitäten sowie den bedarfsgerechten Erhalt und Ausbau einer flächendeckenden Luftverkehrsinfrastruktur in Deutschland ein.

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten



German Business Aviation Association e. V.

Andreas Mundsinger

Georg-Wulf-Straße 2

D-12529 Schönefeld

T +49 (0)152 59522812

[ceo@gbaa.de](mailto:ceo@gbaa.de)

[www.gbaa.de](http://www.gbaa.de)

Pressebüro Stremel

Stefan Stremel

Tel. 0821 4861412

Mail: [info@pressebuero-stremel.de](mailto:info@pressebuero-stremel.de)



Interessengemeinschaft der regionalen Flugplätze e. V.

Thomas Mayer

Seckenheimer Landstraße 172

D-68163 Mannheim

T +49 (0)621 82037574

F +49 (0)621 82037573

[presse@idrf.de](mailto:presse@idrf.de)

[www.idrf.de](http://www.idrf.de)